

Uster Benefizveranstaltung für das Ustermer Werkheim in der reformierten Kirche

Ein Brunch für das Werkheim



Jodeln für einen guten Zweck: Die Stadtjodler Uster und das Jodel-Doppelquartett TV Adliswil traten gratis auf, um die Erneuerung des Werkheims zu unterstützen. (ser)

Das Werkheim Uster sammelt Spenden, um sein Hauptgebäude zu erneuern. Am Sonntag fand zu diesem Zweck in der reformierten Kirche eine Benefizveranstaltung statt.

Sarah Serafini

Fünf Millionen Franken muss das Werkheim Uster zusammentragen, um die Erneuerung und Erweiterung ihres Hauptgebäudes (siehe Kasten) finanzieren zu können. Ideen, wie man das Geld auftreiben könnte, haben die Verantwortlichen genug. Im April organisierten sie eine Viehschau, an der sie einen grossen Betrag mit der Versteigerung von Bildern einnehmen konnten. Im Juni fand in der Landihalle das Werkheimfest statt, und der Sponsorenlauf im September, den die Wetzikerin Johanna Hodel im Rahmen ihrer Matura-Arbeit durch-

führte, spülte dem Werkheim nochmals 70 000 Franken in die Kasse.

Feststimmung beim Brunch

Mit der grossen Benefizveranstaltung in der reformierten Kirche Uster von gestern Sonntag fand nun voraussichtlich der letzte grössere Anlass in diesem Jahr statt. Mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr wurde der Tag eingeleitet. In der gut besuchten Kirche sangen die Stadtjodler Uster und das Jodel-Doppelquartett TV Adliswil eine Jodlermesse vor. Im Publikum befanden sich neben den Bewohnern und Mitarbeitern des Werkheims Uster auch Nationalrätin Ursula Haller (BDP), Kantonsrat-Vizepräsident Gerhard Fischer und die Kantonsräte Max Homberger und Karin Mäder-Zuberbühler. Im Anschluss an die Messe lud das Werkheim zum Brunch im Kirchgemeindehaus Kreuz. Die Volksmusikgruppe Millionebächler aus Uster sorgte dabei für ausgelassene Stimmung. Jung und Alt scheute sich nicht, schon zur Mittagsstunde mit einem Tanz über das Parkett zu fegen.

Den Abschluss des Festtags bildete das grosse Folklorekonzert in der reformierten Kirche. Alex Eugster, Mitglied des berühmten Trio Eugster, führte mit humorvollen Ansagen durch das Programm. Einen Höhepunkt des Konzerts bildete das Jodel-Doppelquartett TV Adliswil mit dem Lied «Ewigi Liebi». Alle Musiker traten unentgeltlich auf; die Kollekten, die sich im Verlauf des Tages ansammelten, plus die Einnahmen vom Brunch kommen vollumfänglich dem Umbau des Werkheims zugute. Bei

den bisherigen Benefizanlässen hat das Werkheim bereits 35 Prozent der benötigten fünf Millionen Franken zusammengetragen; gestern Sonntag kam nochmals ein grosser Teil dazu. Noch ist der Weg weit, aber mit weiteren Benefizveranstaltungen im kommenden Jahr will man das Soll erfüllen. Marie-Claire Dominé, Angehörige des Organisationskomitees, ist zuversichtlich: «Die Solidarität mit dem Werkheim Uster ist gross. Das sieht man auch heute mit dem bunt gemischten Publikum.»

«Die Solidarität mit dem Werkheim Uster ist gross.»

Marie-Claire Dominé

Das Werkheim Uster wird erneuert

Das Werkheim Uster fördert die Lebensqualität von Menschen mit einer geistigen Behinderung durch ein differenziertes Angebot an Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten. Das Angebot soll es den Bewohnern ermöglichen, ein weitgehend normales und sinnerfülltes Leben zu führen. Mit der Erneuerung und Erweiterung des Werkheims wird das Hauptgebäude, das vor 30 Jahren als Pensionswohnheim konzipiert wurde, für bedürfnisorientierte Wohngruppen

umgebaut. Damit soll den Bewohnern eine ihrer Behinderung angepasste Wohn- und Lebensqualität gewährleistet und ein familiäreres Milieu geboten werden. Das Projekt befindet sich bereits in seiner Umsetzung und soll bis 2010 fertiggestellt werden. Nebst den Beiträgen von Bund, Kanton und der Stiftung muss das Werkheim fünf Millionen Franken selbst aufbringen. Spenden kann man auf das PC-Konto 80-85-1, Stiftung Werkheim Uster. (ser)

Uster KMU-Boxen im Lorenggebiet sind alle verkauft, die letzte an einen Apple-Spezialisten

Stadt plant Feuerwehrmagazin in der Loren

Alle 26 KMU-Boxen im Ustermer Lorenggebiet sind verkauft. Ob Initiant Roger Riedener weitere bauen kann, hängt von Uster West ab. Kommt die Strasse, plant die Stadt ein Feuerwehrmagazin.

Die KMU-Boxen in der Ustermer Loren sind allesamt verkauft. Die 26. und letzte Box ging an einen Apple-Spezialisten, wie von Baumarketingspezialist Roger Riedener zu erfahren ist. Dass sich der Verkauf etwas verzögert habe, liege daran, dass er die Box zuerst für sich selber behalten wollte. Das Dorf im Dorf, das sich der ideenreiche Ustermer nach dem Vorbild mittelalterlichen gewerblichen Lebens in der Kleinstadt erdacht hatte, beginnt zu leben. «Ich bin gespannt und hoffe, dass sich das Biotop mit den verschiedenen Dienstleistungen in meinem Sinn entwickelt», hofft Riedener. Im nächsten Frühling sollten alle Häuser bezogen sein. Daraufhin will Riedener, der selber dort wohnt, einen Tag der offenen Tür

organisieren, um den Bekanntheitsgrad des KMU-Parks und seines Innenlebens zu erhöhen.

Weitere Boxen in Warteschlaufe

Vom ersten Planungsschritt bis zum letzten Hausverkauf hat der Unternehmer einen langen Weg beschritten (wir berichteten). Doch Riedener hat noch nicht genug und plant zwölf weitere Boxen. Interessenten und eine Warteliste sind bereits vorhanden, doch ob der Dorfzuwachs auch realisiert werden kann, ist noch alles andere als klar. Das von Riedener anvisierte Land gehört der Stadt. Am liebsten würde er das Land von der Stadt im Baurecht übernehmen, um weniger betuchten Jungunternehmern zum nötigen Eigenkapital zu verhelfen, wie er sagt. Die Stadt hingegen will das Land lieber verkaufen. Aber auch darauf muss der kreative Ustermer noch warten. «Die Stadt möchte hier gerne ein Feuerwehrmagazin erstellen», erklärt er, «aber nur, wenn die Umfahrungsstrasse Uster West kommt.» Und dieses Projekt ist vorläufig blockiert. «Ich glaube, ich muss einmal mit dem zuständigen Kantonsingenieur Nachtessen gehen», witzelt Riedener. (sti)



Beliebtes Lorenggebiet: Sämtliche 26 KMU-Boxen sind bereits verkauft. (hul)

Volketswil

Fachstelle weiter unterstützen

Der Gemeinderat von Volketswil beschliesst, die Rahmenvereinbarung sowie die Leistungsvereinbarungen in den Bereichen Sozialberatung und Besuchsdienst mit der Pro Senectute Kanton Zürich für die Führung der Fachstelle für Altersfragen für weitere vier Jahre zu erneuern. Die erneuerte Rahmenvereinbarung ist gültig vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2013. Das durch die Politische Gemeinde Volketswil mitfinanzierte Arbeitspensum beträgt 40 Prozent (30 Prozent für die Sozialberatung und 10 Prozent für den Besuchsdienst). Der Kredit von jährlich 25 000 Franken wurde vom Gemeinderat ebenfalls genehmigt.

Früher 50-Prozent-Pensum

Seit dem 1. September 2001 haben die Politische Gemeinde Volketswil und die Pro Senectute ihre Zusammenarbeit vertraglich geregelt. Die Vertragspartnerinnen haben damals gemeinsam eine Fachstelle für Altersfragen geschaffen, welche zu Beginn in den Bereichen Sozialberatung, Besuchsdienst und Koordination tätig war. Das damals vereinbarte Arbeitspensum der Sozialarbeiterin der Pro Senectute betrug 50 Prozent. Mit der Rahmenvereinbarung der Jahre 2006 bis 2009 wurden die Aufgabengebiete Sozialberatung und Besuchsdienst erneuert, der Bereich Koordination jedoch in Folge mangelnder Nachfrage fallen gelassen und das gemeinsam finanzierte Arbeitspensum auf 40 Prozent festgesetzt. Die Rahmenvereinbarung der Jahre 2006 bis 2009 sowie die Leistungsverträge für den Besuchsdienst und die Sozialberatung laufen per Ende 2009 aus und müssen nun erneuert werden. (avu)

Fällanden

Sanierung der Strasse bewilligt

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schwerzenbachstrasse durch den Kanton hat der Gemeinderat Fällanden zum Projekt Stellung genommen. Dem Gemeinderat ist wichtig, dass durch eine kurze Bauzeit die Belastung und die Umtriebe für die Bevölkerung, die Gewerbetreibenden und für die Automobilisten erträglich bleiben, wie er in einer entsprechenden Mitteilung schreibt. Für Strassenanpassungen, Veloabstellplätze beim Gemeindehaus, für die Ausstattung einer Mittelinsel und für weitere Arbeiten hat der Gemeinderat einen Pauschalkredit in der Höhe von 70 000 Franken bewilligt. (avu)

In Kürze

Öpfel-Fäscht

Mönchaltorf. In der Naturstation Silberweide am Greifensee findet am kommenden Sonntag, 11. Oktober, von 10 bis 18 Uhr das Öpfel-Fäscht statt. Zu den Attraktionen gehören neben Info-Ständen und Spezialführungen eine Festwirtschaft, Armbrustschiessen, Märli-Theater, Süssmost pressen und das Degustieren von alten Apfelsorten. (avu)

Kinovorstellung im Qbus

Uster. Im Qbus an der Braschlergasse wird am Sonntag, 11., und Montag, 12. Oktober, der Film «Snijeg – Snow» von Aida Begic gezeigt. Die Vorstellungen finden am Sonntag um 18.30 und 21 Uhr, am Montag um 20.30 Uhr statt. Die Bar ist jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn geöffnet. (avu)

Nothilfekurs in Fällanden

Fällanden. Am Donnerstag, 22. Oktober, von 19.30 bis 21.30 Uhr und am Samstag, 24. Oktober, von 8.30 bis 17 Uhr bietet der Samariterverein Fällanden einen Nothilfekurs im Feuerwehrgebäude an. Weitere Infos gibt es unter www.sv-faellanden.ch. (avu)